

I.

Im vorhergehenden Teile dieses Büchleins habe ich eingehend über die *Motive* gesprochen, die mich dazu bewogen haben, über diese delikate Sache zu schreiben, urbi et orbi Tatsachen zu eröffnen, die sowohl mich, wie auch jene Leute, die ich wegen der Vollständigkeit meiner Auslegungen erwähnen muss, der Willkür preisgeben werden. Ich glaube, dass die in der Einleitung dieses Buches vorgebrachten Motive allen jenen genügend erscheinen werden, die diese Zeilen ohne Voreingenommenheit und schlechte Stimmung gegenüber dem Verfasser lesen werden, darum werde ich auf diese Sache auch nicht mehr zurückkommen, sondern ich gehe sofort auf die trockene Auseinandersetzung von *Ereignissen über, die im vorigen und in diesem Jahre den Vorbereitungen für die allgemeine Revolution aller Südslaven vorangegangen sind, beziehungsweise dieselben begleitet haben.*

Mit dem Material, welches mir beim Schreiben dieser Zeilen zur Verfügung steht, könnte ich dieses Buch zum interessantesten in seiner Art machen, wenn ich mich nur in die Kommentierung einiger Tatsachen einlassen wollte. Ich will dies aber unterlassen, wenn auch zum Nachteil des Interessenwertes dieser Zeilen, ich werde mich in unnütze und überflüssige Kommentare nicht einlassen, und werde mich hüten, meinen persönlichen Feinden die Möglichkeit zu einem neuen Versuch zu bieten, die Macht ihrer Phantasie meiner politischen Auffassung gegenüber